Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit zwanzig Dollar in ben wilben Westen. Schickfale aus Urwald, Steppe, Busch und Stadt. Von A. C. Johann. Mit 24 Taseln. Im Verlag Ullstein, Berlin.

E. E. Ein kühner, junger Reporter wagt mit ben bescheidensten Mitteln eine abenteuerliche Durchquerung Rordamerikas und hat dabei eine bunte Fülle von Erlebnissen. Und wie sind sie wiedergegeben. Der Versasser versteht ausgezeichnet, seine Leser in Spannung zu halten und immer etwas Reues vorzubringen. Am Schluß des Buches sind wir über Land und Leute trefslich unterrichtet und haben überdies manchen Blick in abseitige Winkel tum können. Vielgestaltig sind die landschaftlichen Typen, die wir kennen lernen. In verschiedenen Kapiteln sind sie ausgereiht: Der Busch, die Farm, das Gebirge, die Frairie, der Urwald, die Stadt. Wer ansängt, kann nicht mehr aushören zu lesen, die die absonderliche Reise zu Ende geht. Das Buch ist mit prächtigen photographischen Aufnahmen bereichert, und auch Karten sehlen nicht, an denen man iederzeit seistiellen kann, auf welchem Punkt der Reise man steht. Man möchte gerne eine Anzahl der kurzweiligsten und interessantessen Kapitel nam-

haft machen, aber gleich kommt man in Verlegenheit, wo man ansangen soll. Wer Freude an der weiten Welt hat und sich hingezogen sühlt nach dem Wunderland der Roch Mountains, wird mit Begeisterung nach diesem Buche greisen. Es wird ihm zum Erlebnis werden.

Gine sinnige Neuheit. Wenn wir einen lieben Kranken besuchen, so möchten wir ihm recht viel Sonne, viel Freude und Ermunterung mitbringen und zurücklassen. Und beim Abschied wünschen wir ihm baldige Genesung.

Aber nicht immer ist es möglich, Kranke persönlich zu besuchen; viel häusiger muß ein schriftlicher Gruß den Zweck erfüllen. Hierzu eignen sich nun vorzüglich die seit einiger Zeit dom Kunst verlag Gebr. Zürch er in Zürich herausgegebenen, allerliebsten Kärtchen mit dem Ausdruck "Die besten Wünsche zur baldigen Genesung", die in 12 verschiedenen Blumen- und Landschaftssujets vorliegen, auf Wunsch auch mit passenden Bibelsprüchen bedruckt. Die Kärtchen sind in den Papeterien erhältlich, oder wo keine solchen vorhanden, direkt vom Verlag zu beziehen (Brunngasse 2).

Ovomaltine — falt. Während der heißen Jahreszeit ziehen die meisten Leute die kalten Getränke den warmen vor. So ist denn auch die Frage ausgetaucht, wie Ovomaltine am besten in Form eines kalten Getränkes verabreicht werden könnte. Am akutesten wurde das Problem in Amerika, wo die Borliede sür kalte Sommergetränke noch weit größer ist als dei uns. Dort sand sich die Lösung sehr leicht. Man kennt dort seit langen Jahren den sogenannten "Cockail-Shaker", den Schüttelbecher zur Herstellung von verschiedenartigen Cockails. Er besteht aus einem Unterteil, der ungesähr die Form eines Bierbechers hat und einem dicht schließenden, ziemlich hohen Oberteil. In neuerer Zeit werden diese Shakers meist aus Aluminium hergestellt. Man süllt nun den Becher etwa zur Hälfte mit kalter Milch, gibt, wie gewohnt, Ovomaltine und Zucker und auf Wunsch auch einige Stückhen Eis zu, setzt den Oberteil auf, schüttelt das Ganze kräftig durch und erhält innert kurzer Zeit ein schaumiges, kühles Getränk, das sehr gut schmeckt.

In der Schweiz kannte man diese Schüttelbecher bisher nicht. Da wir uns aber von deren praktischem Wert selbst überzeugt haben, ließ die Herstellerin der Ovomaltine, die Firma Dr. A. Wander A.-G. in Bern ein größeres Quantum dieser Becher genau nach dem amerikanischen Muster ansertigen. Auf

Wunsch stellt die oben genannte Firma den Interessenten solche Schüttelbecher zum Preise von Fr. 1. pro Stüd gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch die Post zu.

Nebenbei sind auch Versuche mit anderen Rezepten sür Ovomaltine-Kalt gemacht worden und folgende Lösungen haben sich bewährt: Erstens kann man Ovomaltine und Zuder in die kalte Milch einstreuen, umrühren und eine Zeitlang siehen lassen. Nach mehrmalig wiederholtem Umrühren ist sie vollkommen gelöst, aber es dauert immerhin etwa süng Minuten, dis das Getränk bereit ist. Etwas besser geht es, wenn man Ovomaltine in ein wenig Wasser aufrührt. Dem so bereiteten Ovomaltine-Sirup wird dann Zuder und Milch zugeseht. Zweckmäßig ist es, die Milch vorher mit Wasser zu verdimnen und zwar ein Teil Milch mit ein bis zwei Teilen Wasser. Das Getränk wird sonst sin Sommer zu reich und zu sahnig

zu reich und zu sahnig. Wer ein sehr kaltes Getränk liebt, kann nach der Zubereitung ein Stückhen Eis verwenden. Das Eis muß aber zulett hinzugefügt werden, sonst löst sich die Ovomaltine noch langsamer. Jedes nach diesen verschiedenen Vorschriften zu-

Jedes nach diesen verschiedenen Vorschriften zubereitete Ovo-Getränk schmeckt sehr angenehm und wirkt, trot der hohen Konzentration der Nährstoffe, durststliend.

Und weint der kleine BruderKommt ASER
Kottchen gfeich BORAN
und spricht? DIDER Mama, dann weint er nicht!

Inserate in "Am Häuslichen Herd" haben weiteste Verbreitung und bringen daher sehr guten Erfolg!

